

Nachstehend ein Vorgeschmack auf das
„Plattdütske Jaohr“ ab 1. April 2009 in Dinklage

von Alwine Pöiking

Floh (oder: Neues von Waldi)

Hubert was eis wedder mol
mit Gisela in'n Stammloköl.
Waldi, die kien Menske bitt,
drüff wie alltiet wedder mit.

Nu dō hei dat Loköl erkunden,
wi dat so Maude is bi Hunden.
An'n nächsten Disk dor seet `ne Dame,
reet upgerägt hoch Bein'n un Arme.

„Bi mi an'n Schinken jökt dat so.
Ick glöw, mi bitt `n Hundefloh.
Hol'n sie sofort den Köter weg“.
Hubert kreeg all'n groten Schreck.

Wüll vör Iwer all ganz drocke
bi dat Menske unner'n Rocke
lustvoll all no Flöhe jogen.
Doch Gisela packt üm an'n Krogen.

„Sowatt draffs du bloss bi mi.
Mien leiwe Keerl, ick warne di.
Waldi, kumm bloss gawe her.
Dat Menske heff bestimmt noch mehr.

Ick glöw, hier hau wi drocke aff,
sonst kriegs du uck noch wecke aff.
Hubert, dau sofort betohlen.
Us Hund schall sick hier nich Flöhe holen“.